

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ich danke Ihnen, daß Sie so pünktlich sind!“ sagte er und küßte ihr die Hand.

„Nicht Sie haben mir zu danken“, wehrte sie ab, und er sah, trotz des Schleiers, daß sie rot wurde. „Ich habe Ihnen zu danken, daß Sie Wort gehalten haben.“

Sie drückte ihm fest die Hand.

„Wollen wir jetzt nach unserem stillen Winkel gehen, oder wäre es Ihnen recht, wenn wir im Tiergarten —?“

„Nein, nein,“ unterbrach sie ihn ängstlich, „es ist wegen Ihrer Sicherheit besser, wenn wir in das Café gehen. Aber wir müssen einen Umweg machen. Dort steht ein Schuhmann, der immer zu uns herübersieht.“

„Wir wollen ihm zeigen, daß wir ihn nicht fürchten!“ lächelte Dorival. „Bitte, Ihren Arm!“

Sie schob ihren Arm unter den seinen, und sie gingen auf den dicken Schuhmann zu. Der hatte ihre Begegnung mit angesehen und in Dorival den Spender des Goldstückes wiedererkannt.

Als die beiden an ihm vorbei gingen, grüßte er natürlich. Und dann — der Herr war ja gestern so gemütlich gewesen — sagte er verständnisinnig:

„Wünsche gehorchaßt viel Glück!“

Dorival dankte.

Ruth sah Dorival erstaunt an. Schließlich entschloß sie sich zu der Frage:

„Der Polizist kannte Sie?“

„Gewiß. Er grüßte mich doch, wie Sie gesehen haben.“

„Sehr respektvoll sogar. Und dann hat er Ihnen Glück gewünscht. Wozu eigentlich?“ Ein zärtlicher Blick Dorivals streifte seine schöne Begleiterin.

„Ja, wozu soll er mir Glück gewünscht haben?“ lachte er. „Zu meinem Erfolg gestern bei Wein natürlich!“

Ruth blieb stehen und starrte Dorival an.

„Dazu gratuliert Ihnen die Polizei?“

„Sie haben es ja selbst gehört.“

„Sie sind ein merkwürdiger Mensch. Sie scherzen, wenn Sie in schlimmster Gefahr sind. Aus Ihnen werde ich nicht klug.“

„Wirklich? Na, mir geht es manchmal ebenso; ich werde aus mir selbst nicht klug. Das kommt, weil ich krank bin. Seelisch, nicht körperlich.“

„Warum gehen Sie nicht zu einem Arzt?“

„Ich bin zu ihm gegangen. Heute morgen.“

„Und was hat er gesagt?“

„Das hoffe ich jetzt von ihm zu erfahren.“

Sie zog ihren Arm unter dem seinen hervor.

„Wir wollen lieber jeder für sich gehen.“

Sie traten in das Café und nahmen ihre alten Plätze ein. Der Kellner erkannte sie und lächelte freundlich. Er zog sich diskret zurück, nachdem er den Kaffee gebracht hatte.

945.-

„Das Heim für alle“
Einfache, solide 3-Zimmer-Wohnung

Enorme Auswahl
(300 Musterzimmer)

1880.-

„Das solide u. praktische
Schweizerheim“
Sehr schöne und solide
3-Zimmer-Wohnung

Bahnvergütung
Kostenlose Lagerung.

2960.-

„Mein Heim“
Bürgerliche, gediegene und
erstklass. 3-Zimmer-Wohnung

Lieferung franko.
Erleichterte Zahlungsweise.
Barzahlung grosser Skonto

4970.-

„Die bürgerliche
Ideal-Wohnung“
Vornehme 4-Zimmer-Wohnung
in feinsten Edelholz.

Pfisters Möbel sind heute nicht
nur die solidesten, sondern auch
die schönsten und billigsten.

10 Jahre schriftliche Garantie.
Für reichere Ausstattungen verl.
Sie den illustr. Hauptkatalog.

6500.-

„Das vornehme Heim“
Prachtvolle herrschaftliche
4-Zimmerwohnung
in feinsten Edelholz.

Diese Einrichtungen sind
ausschließlich hergestellt
in den illustr. Hauptkatalog.

Teilen Sie uns sofort mit, welche der obigen Ausstattungen in der Preislage zusagen. Sie erhalten dann umgehend feine Illustrationen und alle gewünschten Auskünfte.

MÖBEL-PFISTER A. G.

Basel Untere Rheingasse 8, 9 und 10

Grösste und leistungsfähigste Firma der Schweiz

Kaspar Escherhaus vis-à-vis Hauptbahnhof **Zürich**

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtfurm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.-G., Lenzburg (Schweiz)



Kunsthaus Zürich

am Heimplatz — Tram Nr. 3, 5, 9, 11, 24

Ausstellung

1. Dezember bis 6. Januar

Sektion Zürich

der Gesellschaft schweizerischer Maler,
Bildhauer und Architekten.

Täglich geöffnet von 10—12 und 2—4 Uhr. Montags geschlossen.

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtfurm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.-G., Lenzburg (Schweiz)



Generalvertreter für die ganze Schweiz:
„Rena“ Spezialhaus für feine Musikapparate und Schallplatten
J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12, ZÜRICH.